

DAS KLINIKMAGAZIN DER ST. VINCENZ-KRANKENHAUS GMBH

Nr. 2 | 2020



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser.

das Corona-Virus wird uns wohl noch eine ganze Weile beschäftigen. Doch die gefürchtete erste Welle haben wir dank der guten Pla-



nung, des herausragenden Einsatzes der Krankenhäuser und der disziplinierten Bevölkerung gut gemeistert. Den engagierten Einsatz von Pflegenden, Ärzten und allen anderen Mitarbeitern unserer Häuser kann ich dabei gar nicht genug loben. Noch im März haben wir die Forderungen der Politik in unseren Häusern kurzfristig umgesetzt: Stationen wurden freigeräumt, Intensivplätze geschaffen, Beatmungsplätze eingerichtet und die OPs auf die Hälfte reduziert.

Leider reichen die dafür zugesagten Hilfen für die Krankenhäuser bisher nicht aus. um alle coronabedingten Erlösausfälle und Mehrkosten zu decken. Doch Maßnahmen wie die Erstattung von 560 Euro pro Tag für jedes nicht belegte Bett und die Verpflichtung der Krankenkassen zur kurzfristigeren Bezahlung der Leistungen helfen uns schon sehr viel weiter. So können wir schrittweise zum Normalbetrieb zurückkehren und die gewohnt hochwertige Versorgung der Patienten weiterhin gewährleisten. Einen großen Beitrag dazu haben übrigens auch die Menschen aus dem Kreis Paderborn geleistet. Für ihre große Spendenbereitschaft sagen wir den allerherzlichsten Dank.

Darüber hinaus haben wir trotz Corona in dieser Ausgabe viel Positives zu berichten. Freuen Sie sich mit uns und bleiben Sie gesund!

losef (M)

Dr. Josef Düllings

NEUE ÄRA IN DER RADIOLOGIE

Ein neuer Chefarzt und eine hochmoderne Röntgenanlage haben in der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/ Neuroradiologie der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH eine neue Ära eingeläutet. Dr. Mete Dadak hat im April den langjährigen Chefarzt PD Dr. Wolfgang Krings abgelöst. Der "Neue" kommt aus der Medizinischen Hochschule Hannover, wo er die letzten acht Jahre als Oberarzt tätig war. Er ist Facharzt für Radiologie mit Schwerpunkt Neuroradiologie sowie "Master of Business Administration". Zusammen mit dem neuen Chefarzt kam auch ein hochmodernes Angiographie-Gerät zur röntgenologischen Untersuchung der Gefäße. Die digitale Subtraktionsangiographie (DSA) liefert hochaufgelöste 3D-Bilder der untersuchten Gefäße, zum Beispiel im Hirn oder im Rückenmark. Durch ihre vergleichsweise geringe Strahlenbelastung ist sie besonders schonend für die Patienten.

Mit dem neuen Gerät bietet das St. Vincenz-Krankenhaus als einziges in der Region ein neues Verfahren zur Versorgung von Patienten mit Schlaganfällen: die "katheterbasierte Thrombektomie": Damit können die Radiologen Gerinnsel in Blutgefäßen besonders schonend und schnell entfernen. Mit der Durchführung dieser Thrombektomien hat Dr. Dadak bereits langjährige Erfahrung. "Wir schieben dabei einen biegsamen Katheter bis an die Stelle des verstopften Blutgefäßes und entfernen das Gerinnsel", erklärt er, "So können wir die Beschwerden meist schnell lindern und oft schwerwiegende Folgeschäden verhindern." Für Prof. Dr. Thomas Postert, Chefarzt der Klinik für Neurologie und Leiter der Stroke Unit, ist das neue Verfahren ein "echter Meilenstein" für die Schlaganfallversorgung in Paderborn. "Je früher ein Schlaganfall behandelt wird, desto mehr Hirngewebe lässt sich retten", betont er. "Bislang konnten wir Betroffene ausschließlich medikamentös behandeln." Gerade bei größeren Blutgerinnseln sei die ergänzende Thrombektomie sehr effektiv.

Nach 27 Jahren als Chefarzt der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie ist PD Dr. Wolfgang Krings nun in den Ruhestand gegangen. "Als "Urgestein" des St. Vincenz-Krankenhauses hat Dr. Krings hier eine hervorragende Klinik aufgebaut und sich außerdem vielfältig engagiert", betont Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings.



Freuen sich über die gut aufgestellte Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie: Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings, der neue Chefarzt Dr. Mete Dadak (vorn v. l.), Pflegedirektorin Marion Schwerthelm, Dr. Martin Baur (Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie) und der leitende Medizinisch-Technische Radiologieassistent Alexander Thiemann (hinten v. l.).



- St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn
- Frauen- und Kinderklinik St. Louise
- St. Josefs-Krankenhaus Salzkotten



NEUES aus unseren Kliniken St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

FRAUEN- UND KINDERKLINIK ST. LOUISE

■ AUSGEZEICHNET FÜR KINDER

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin hat bereits zum fünften Mal das Gütesiegel "Ausgezeichnet. FÜR KINDER" bekommen. Für das Gütesiegel muss die Klinik bei der Qualitätsüberprüfung hohe personelle, technische und fachliche Ansprüche erfüllen. "Kranke Kinder und Jugendliche gehören in Qualitäts-Kinderkliniken", betont Chefarzt PD Dr. Ebinger. "Für die Eltern ist das Gütesiegel eine wichtige Orientierungshilfe." Mehr unter:

www.ausgezeichnet-fuer-kinder.de

ST. JOSEFS-KRANKENHAUS SALZKOTTEN

■ LEITENDE OBERÄRZTIN GERIATRIE



Dr. Sabine Folz

Seit dem 1. Januar ist Dr. Sabine Folz Leitende Oberärztin in der Abteilung für Akutgeriatrie und Frührehabilitation. Die Fachärztin für Innere Medizin und Anäs-

thesiologie, Notfallmedizin und Diabetologie war zuvor an der Klinik für Innere Medizin und Geriatrie am Ev. St. Johannisstift Paderborn. In Salzkotten unterstützt sie Chefärztin Dr. Magdalene Aniol bei Aufbau und Weiterentwicklung der neuen geriatrischen Abteilung.

ST. VINCENZ-KRANKENHAUS PADERBORN

■ ZUSÄTZLICHER KINDERCHIRURG



Dr. Gaber Abdelaziz

Mit dem neuen Oberarzt Dr. Gaber Abdelaziz hat die Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie seit dem 1. April einen weiteren Kinderchirurgen, der sich

zusätzlich auf die Kinder-Urologie spezialisiert hat. Zuvor war der Facharzt für Allgemein- und Kinderchirurgie unter anderem in den Kinderchirurgischen Kliniken des Städtischen Klinikums Braunschweig und der Uniklinik Mainz beschäftigt. Gemeinsam mit Sektionsleiter Dr. Dürsch will er die Kinder-Urologie etablieren und minimalinvasive OP-Methoden ausbauen.

DOPPELTER STABWECHSEL



Dr. Josef Düllings, Ralf Diermann, Marion Schwerthelm, Dr. Lutz Mahlke, Jürgen Thau, Dr. Martin Baur und PD Dr. Hubert Scheuerlein

Seit dem 1. April hat die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH einen neuen Ärztlichen Direktor und eine neue Pflegedirektorin: Nach drei Jahren Amtszeit als Ärztlicher Direktor ist Chefarzt Dr. Lutz Mahlke turnusmäßig von Dr. Martin Baur abgelöst worden. Zuvor war der Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie bereits stellvertretender Ärztlicher Direktor. Diese Position übernimmt nun der Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeralund Kinderchirurgie, PD Dr. Hubert Scheuerlein. Dr. Baur ist seit 17 Jahren in der St. Vincenz GmbH tätig, darunter sieben Jahre als

Chefarzt. "Als Vorsitzender der Hygienekommission hat Dr. Baur besonders während der Corona-Krise mit Ruhe und Weitblick bereits Hervorragendes geleistet", lobt Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings.

Marion Schwerthelm hat die Pflege bereits seit dem Frühjahr 2019 kommissarisch geleitet und wurde nun neue Pflegedirektorin. Sie ist seit 19 Jahren im St. Vincenz-Krankenhaus tätig und mit der Leitung der personalstärksten Abteilung bestens vertraut. Ihre Vertretung hat Ralf Diermann übernommen.

10 JAHRE GYNÄKOLOGISCHES KREBSZENTRUM

Das Gynäkologische Krebszentrum an der Frauenklinik St. Louise feiert sein zehnjähriges Bestehen. Das einzige zertifizierte gynäkologische Krebszentrum im Kreis Paderborn hat seit der ersten Zertifizierung durch die Deutsche Krebsgesellschaft 2010, stets Bestnoten bekommen. "Die Patientinnen werden bei uns nach den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen behandelt. Dabei suchen wir immer nach der schonendsten Therapie", betont Prof. Dr. Michael Patrick Lux, Chefarzt der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe. "Ich bin überzeugt, dass Krebspatientinnen in ausgewiesenen Zentren die bestmögliche Behandlung erfahren." Hier werden ihnen Diagnose, Therapie und Nachsorge sowie psychosoziale Betreuung unter einem Dach geboten. "Zweimal wöchentlich treffen wir uns mit den verschiedenen Fachbereichen zur interdisziplinären Tumorkonferenz und erarbeiten für jede einzelne Patientin ihr individuelles Therapiekonzept." Ebenso wichtig wie die Ärzte seien aber auch die engagierten Mitarbeiter aus onkologischer Pflege, Psychoonkologie, Sozialdienst und Physiotherapie.

Bei der diesjährigen Qualitätsüberprüfung

des Zentrums hatten die externen Experten unter anderem die umfangreichen Studien gelobt. "Im Rahmen klinischer Studien haben krebskranke Frauen bei uns Zugang zu innovativen Therapien", erklärt Prof. Lux. "Der direkte Kontakt zur Forschung gewährleistet modernste Behandlungsverfahren." Als international gefragter Experte der Krebsforschung hat er viele internationale Studien auch nach Paderborn geholt. Soeben hat das Klinik-Team einen Förderbescheid von der Paderborner Josef-Freitag-Stiftung zum weiteren Ausbau des Studienangebots erhalten. www.st-louise.de/forschung



Das Team um Chefarzt Prof. Michael Patrick Lux bietet den Frauen im Gynäkologischen Krebszentrum die für sie jeweils beste und innovativste Behandlung.



SPEZIELLE BETREUUNG FÜR PATIENTEN MIT HERZINSUFFIZIENZ

Die Medizinische Klinik II des St. Vincenz-Krankenhauses Paderborn steht für die ausgezeichnete kardiologische Versorgung der Region. Nach der Zertifizierung zum ersten und einzigen "Reanimationszentrum" in Ostwestfalen-Lippe ist die Klinik nun außerdem von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie mit Bestnoten als "Herzinsuffizienz-Schwerpunktklinik" zertifiziert worden. Dabei lobten die Prüfer nicht nur die moderne medizintechnische Ausstattung der Abteilung, sondern auch das weit über das geforderte Maß hinausgehende ärztliche und pflegerische Know-how.

Für eine besonders umfassende Betreuung stehen die beiden ersten ausgebildeten Herzinsuffizienzschwestern: Nina Lorber und Polina Pernitzki haben nicht nur während des Krankenhausaufenthaltes ein Auge auf ihre Patienten, sondern auch bei der langfristigen Betreuung danach. Damit das gut gelingt, setzt das Team um Chefarzt Prof. Dr. Andreas Götte auf moderne Telemedizin. So übermittelt zum Beispiel CardioMemsTM, ein kleines Implantat, die Vitalwerte der Patienten drahtlos an das Kardiologieteam. So können Lorber und

Pernitzki die Werte ihrer Patienten täglich überprüfen und bei Auffälligkeiten schnell eingreifen. "Bei Patienten mit einer Herzschwäche sind regelmä-Kontrollen ßige enorm wichtig, und Betroffene müssen sehr auf ihre Gesundheit achten. Denn bei einer unbemerkten Ver-Gesundheitszustan-

des kann es für Herzschwache schnell lebensbedrohlich werden.

"Für die Patienten ist es eine beruhigende Vorstellung, dass wir sie täglich im Blick haben – und sie müssen nicht extra zu uns ins Krankenhaus kommen", erklärt Nina Lorber. Außerdem führen die beiden Herzinsuffizienzschwestern regelmäßige Telefoninterviews mit ihren Patienten, beantworten offene Fragen und stärken die Pa-

bemerkten Ver- Der stellvertretende Pflegedirektor Ralf Diermann mit den Herzinsuffizienzschwestern Polina Perschlechterung des nitzki und Nina Lorber sowie Oberärztin Dr. Sibylle Brandner.

tienten hinsichtlich des Umgangs mit ihrer Krankheit. "Wir schulen die Patienten, wie sie ihre Medikamente einnehmen müssen, wie sie sich gesund ernähren, und erklären, wie sie in einem Notfall richtig reagieren."

"Der Einsatz unserer Herzinsuffizienzschwestern hat sich schon jetzt bewährt", freut sich Oberärztin Sibylle Brandner. "Sie sind ein tolles Bindeglied zwischen der stationären und ambulanten Versorgung."

KUNSTTHERAPIE FÜR KINDER: IM BILD LÖSUNGEN FINDEN

Als Teil der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin betreut das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) Kinder und Jugendliche mit Auffälligkeiten in der körperlichen, seelischen oder geistigen Entwicklung. Arbeitsschwerpunkte des multiprofessionellen Teams sind die Untersuchung der jungen Patienten und die umfassende Beratung der Eltern. Darüber hinaus ist das SPZ auch therapeutisch tätig – unter anderem in der Kunsttherapie.

"Manche Kinder finden über kreative Prozesse einen besseren Zugang zu sich selbst oder zu ihrer Außenwelt", weiß Dagmar Gerken. 2016 schloss die gelernte Motopädin eine Zusatzausbildung im Bereich Kunsttherapie ab und bietet diese seitdem in Gruppen oder einzeln an. Die Empfehlung zur Kunsttherapie erfolgt nach abgeschlossener Diagnostik durch den Arzt oder die Psychologin, die die Therapie zusätzlich begleiten. Am Anfang der meist einjährigen Betreuung werden mit

den Kindern und Jugendlichen erreichbare Ziele und Wünsche formuliert. "Im künstlerischen Prozess sollen sich die Kinder dann selbst besser kennenlernen, ihre Stärken sehen, ihre Unsicherheiten überwinden, Lösungsstrategien entwickeln und sich in ihren sozialen Kompetenzen probieren", erklärt die Therapeutin. "Die kreative Arbeit mit den Kindern ist so individuell wie die



Die Kunsttherapie kann Kindern helfen, besser mit den eigenen Fähigkeiten und Schwächen umzugehen.

Kinder selbst", sagt Gerken, und so ist das Angebot an Techniken und Material anregend und vielfältig. "Kürzlich haben wir die Angst einer kleinen Patientin als ,Angsttier' gestaltet und dieses erst mal an die Leine gelegt." Wenn ein Bild nicht gefalle, gelte es, mit Frust umzugehen und trotzdem den schönsten Ausschnitt zu sehen oder die "perfekte Stelle" zu finden. In einer anderen Gruppe lautete das Thema Kontakt und Kommunikation. "So ist aus riesigen Kartons eine Ortschaft mit Wegen, Gärten und Kabeln zueinander entstanden", erzählt Gerken. "Freude am gemeinsamen kreativen Schaffen spielt eine große Rolle und trägt den therapeutischen Prozess."

Auch wenn sie für ihre Arbeit oft kostenlose Dinge aus dem Alltag verwendet, muss doch einiges an Material gekauft werden. "Weil das Budget immer knapp ist, freuen wir uns über jede Spende für die Kunsttherapie."



WIR SAGEN "DANKE"

NÄRRISCHE 555 EURO FÜR DIE KINDERKLINIK

Zum Auftakt der "närrischen Tage" im Februar überreichte das Prinzenpaar der Karnevalsgesellschaft Rot-Weiße Garde Bad Driburg, Prinzessin Stephie II. und Prinz Jürgen II., in der Kinderklinik einen Spendenscheck in Höhe von 555 Euro. "Wir haben die Gäste auf unserem Krönungsball gebeten, statt Blumen eine

Spende für den auten Zweck mitzubringen", so Prinz Jürgen II. "Damit möchten wir den geplanten Neubau der Frühgeborenen-Intensivstation unterstützen." "Wir haben uns für dieses Spendenprojekt entschieden, weil auch viele Bad Driburger Familien mit zu früh geborenen Kindern von einem Zentrum der höchsten Versor-

> gungsstufe in Paderborn profitieren", so Prinzessin Stephie II. "Daher ist es uns eine große Herzensangelegenheit, den geplanten Neubau zu unterstützen." "Der Karneval verbindet Menschen und Regionen". ist sich Chefarzt PD Dr. Friedrich Ebinger sicher und freut sich gemein-



Überbrachten 555 Euro für die Frühchen: Prinzessin Stephie II. und Prinz Jürgen II. (Mitte) zusammen mit Präsident Jochen Blum und Prinzenführer Olaf Schröbler. Chefarzt PD Dr. Friedrich Team über die karne-Ebinger und Geschäftsführerin Sr. Bernadette M. Putz freuen sich über die Spende.

BEVÖLKERUNG UNTERSTÜTZT KRANKENHAUS

"Wir hatten in den letzten Monaten viele Anfragen von Menschen, die in der Corona-Krise etwas Gutes für unser Krankenhaus tun wollten", erzählt Sr. Bernadette M. Putz, Geschäftsführerin der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH. Es habe zum Beispiel viele Gaben für die Mitarbeiter gegeben, wie Blumen, Schokolade, Kaffee oder Frühstücksgutscheine. "Unsere Mitarbeiter haben sich über diese Zeichen der Wertschätzung riesig gefreut." Die Corona-Pandemie hat aber nicht nur die Mitarbeiter, sondern auch die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH vor neue Herausforderungen gestellt. "Der von Bund und Ländern vorgesehene Schutzschirm für die Krankenhäuser reicht leider nicht

aus, um die coronabedingten Mehrkosten und Erlösausfälle abzudecken", erklärt Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings. Um die Finanzierungslücke etwas zu schließen, hatte sich die St. Vincenz-Krankenhaus GmbH entschieden, einen Spendenaufruf zu verschicken. "Wir sind überwältigt von der großen Resonanz", freut sich Geschäftsführerin Sr. Bernadette M. Putz. Über 900 Spenden seien seitdem eingegangen – auch von vielen Visite-Leserinnen und -Lesern. "Jeder einzelne Spender hat dazu beigetragen, die medizinische Versorgung in unserem Krankenhaus zu stärken", so Sr. Bernadette. "Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!"

"Visite Aktuell" ist der kostenlose Newsletter für Patienten, Mitarbeiter und Partner der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH. Weitere Informationen unter www.vincenz.de, www.st-louise.de und www.st-josefs.de.

Herausgeber: St. Vincenz-Krankenhaus GmbH

V. i. S. d. P.: Hauptgeschäftsführer Dr. Josef Düllings \cdot Am Busdorf 2 \cdot 33098 Paderborn \cdot Telefon 0 52 51/86–14 00 \cdot 10 \cdot 10 \cdot 10 \cdot 10 \cdot 10 \cdot 11 \cdot 12 \cdot 13 \cdot 14 \cdot 15 \cdot 16 \cdot 17 \cdot 17 \cdot 18 \cdot 18 \cdot 19 \cdot 1

Redaktion: Julika Kleibohm, PR & Redaktionsbüro, Salzkotten · jkleibohm@t-online.de

Gesamtherstellung: Offsetdruck Dieckhoff, Witten

Ausgabe Juli 2020

mit seinem

valistische Spende.

JUWELIER SPENDET

Eine sehr emotionale Spendenübergabe hat jetzt in der Frauen- und Kinderklinik St. Louise stattgefunden. Claudia Esser vom Juwelier Esser war vor 20 Jahren selbst mehrere Wochen als Mutter mit einem "Frühchen" in der Intensivstation der Frauen- und Kinderklinik St. Louise. Noch heute erinnert sie sich aut daran. wie engagiert und liebevoll sich das Team damals um sie und ihre Familie gekümmert hat. Die Spende in Höhe von 577 Euro stammt aus der Aktion "Kleine Schätze" des Salzkottener Juweliergeschäfts. Hier werden mit den Hand- oder Fußabdrücken des eigenen Babys sehr persönliche Schmuckstücke angefertigt, und vom Verkaufserlös gehen jeweils fünf Euro als Spende an die Kinderklinik. "Eine wirklich tolle Aktion", sind sich Oberarzt Dr. Frank Dohle und Teamleiterin Gaby Grobbel einig. "Die Aktion geht natürlich weiter", bekräftigt Claudia Esser. "Wir wollen in Zukunft noch viele Schecks an die Kinderklinik überreichen."



577 Euro zugunsten der Frühchen hatte Claudia Esser (Mitte) bei ihrem Besuch in der Kinderklinik im Gepäck. Annekathrin Kronsbein (Leiterin Kommunikation und Marketing), Dr. Frank Dohle (Oberarzt auf der Frühgeborenen-Intensivstation) und Gaby Grobbel (Teamleiterin der Pflege) freuen sich riesig über die gelungene Aktion "Kleine Schätze".

Spendenkonto der St. Vincenz-Krankenhaus GmbH:

Bank für Kirche und Caritas **IBAN:**

DE23 4726 0307 0011 1229 01

Weitere Infos unter: www.st-louise.de/spenden